

SCHULE IM ZEICHEN VON CORONA

Auch wenn das Thema Corona stark strapaziert ist, so ist es doch das aktuell beherrschende Normativ für den Schulbetrieb. Der erste Lockdown im März 2020 ohne Präsenz von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften hat uns vor bis dahin unbekannte Aufgaben gestellt.

Als berufliche Schule mit vergleichsweise großem technischen Know-how konnten wir die Aufgabe des digitalen Unterrichtens jedoch gut bewältigen. Der digitale Distanzunterricht kann aber besonders mit Blick auf Erziehungsauftrag und Beziehungsarbeit nie die Qualität von Präsenzunterricht haben und diesen daher bestenfalls sinnvoll ergänzen.

In den letzten Monaten haben wir uns stark auf die Pädagogik des digitalen Unterrichtens fokussiert, die sich durchaus erheblich von der „Präsenzpädagogik“ unterscheidet. Zudem wurde in die Technik investiert – insbesondere Landkreis und Förderervereinigung haben



sich hier sehr weitsichtig engagiert. Großer Dank geht auch an die Fa. Viessmann, die unsere Schülerinnen und Schüler mit 50 iPads für den Distanzunterricht unterstützt hat. Dazu parallel haben wir in einem Hygieneplan alle wichtigen Verhaltensregeln aufgestellt, um innerhalb der Schule einer Verbreitung des Virus entgegenzuwirken. Mit diesem Dreiklang aus Pädagogik, Technik und Hygiene sehen wir uns auch für die nächste Zeit gut aufgestellt.



Zum Zeitpunkt der Drucklegung befinden wir uns noch im Vollbetrieb des Präsenzunterrichtes, es gab bisher nur wenige Menschen mit bestätigter Corona-Infektion in der Schule, die alle rechtzeitig in Quarantäne gehen konnten.

Ohne zu wissen wie wir Weihnachten verbringen werden, wünsche ich Ihnen Zuversicht, Kraft und auch Durchhaltevermögen für diese – auch in diesem Jahr – besinnliche und freundliche Zeit im Kreise Ihrer Familien. Bleiben Sie gesund!

Klaus Lötzerich, Schulleiter



Bild von Wokandapix auf Pixabay

EIN BLICK INS „LEHRERZIMMER“: SCHUTZ DER RISIKOGRUPPEN UND TROTZDEM DIREKTER KONTAKT VOR ORT — GEHT DAS? ABER KLAR!

Für Lehrerinnen und Lehrer, die der Risikogruppe angehören, wurde die Möglichkeit geschaffen, in der Schule Distanzunterricht durchzuführen und sich trotzdem vor Ort zu befinden.

Durch den Unterricht per Live-Übertragung wird dem Schutz der Risikogruppe Rechnung getragen und gleichzeitig ist eine direkte Betreuung der Schülerinnen und Schüler z.B. durch Coachinggespräche vor Ort möglich.

Hierfür wurden zum einen separate Räume mit Lehrerarbeitsplätzen sowie entsprechender EDV eingerichtet und zum anderen Klassenräume mit Kamera und Stativ ausgestattet.

An den Lehrerarbeitsplätzen und den Rechnern in den Klassenräumen ist ein Videokonferenzsystem installiert, so dass die Lehrkraft vom gesicherten Lehrerarbeitsplatz aus Unterricht per Live-Übertragung durchführen kann.



Was das konkret bedeutet, können Sie hier lesen ...



MOODLE WÄHREND DES LOCKDOWNS

Vom einen auf den anderen Tag wurden im März dieses Jahres die Schulen in Hessen geschlossen und der Präsenzunterricht musste innerhalb kürzester Zeit auf Distanzunterricht umgestellt werden.

Es stellte sich die Frage, wie schaffen wir es, mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu bleiben, Unterrichtsinhalte zu bearbeiten und Kompetenzen aufzubauen.



Eine Chance stellte dabei die vom Hessischen Bildungsserver bereitgestellte Lernplattform Moodle dar.

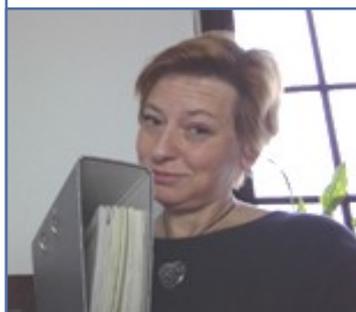
Durch den unermüdlichen Arbeitseinsatz von kundigen Kolleginnen und Kollegen wurden dann innerhalb der ersten Woche des Lockdowns die Kurse auf der Plattform eingerichtet. Ein konstruktiver kollegialer Austausch inklusive Schulungen mit Hilfe von Videokonferenzen sorgte dafür, dass auch bisher noch nicht so erfahrene Lehrerinnen und Lehrer den Unterricht in dem Lernmanagementsystem vorbereiten und dieses sinnvoll nutzen konnten.

Mehr über Moodle? Hier entlang...



EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Die Pandemie hat mich kalt erwischt!
Aus dem Papiertiger wurde die Computermaus!



Als die Schulen geschlossen wurden stand ich vor einem Problem. Meine Arbeitsweise war auf Papierbasis aufgebaut. Ja natürlich habe ich den Computer benutzt um die Arbeitsaufträge zu erstellen, aber digitaler Unterricht war das nicht!

Herausforderung angenommen!

1. Problem: Es mussten alle meine Schülerinnen und Schüler mit ihrer E-Mailadresse erfasst werden. Hier stellte sich heraus, wie lange es dauern kann, bis wirklich alle Mailadressen korrekt und die Schülerinnen und Schüler erreichbar waren.
2. Problem: Arbeitsaufträge so gestalten, dass sie für den Digitalunterricht auch tauglich waren...

...weiter geht's hier!



INNOVATIVE PROJEKTE ZUR DIGITALISIERUNG QUALIFIZIEREN FÜR DIE ZUKUNFT

Im Rahmen ihrer Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Maschinentechniker“ präsentierten die Studierenden der Klasse 04TEMT im September 2020 ihre betrieblichen Projektarbeiten an der Hans-Viessmann-Schule.

Mühen und Durchhaltevermögen der Studierenden hatten sich gelohnt: Sowohl die Lehrkräfte, als auch die betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbilder zeigten sich sehr beeindruckt vom hohen fachlichen Niveau der Projekte.

Die von betrieblicher und schulischer Seite betreuten Projekte befassten sich mit aktuellen und zukunftsweisenden betrieblichen Aufgabenstellungen der regionalen Unternehmen.

Die Projektarbeiten beziehen sich auf betriebliche Problemstellungen mit hohem Planungs- und Umsetzungsaufwand.



Mehr über die aktuellen Projekte...

ROBOTEREINSATZ IN DER ELEKTRONIKFERTIGUNG SEHR ERFOLGREICH

Die Weiterbildung zum/r staatlich geprüften Elektrotechniker/in mit dem Schwerpunkt Automatisierungs- und Prozessleittechnik beinhaltet im letzten Ausbildungsabschnitt die Umsetzung



eines technischen Projektes, in dem die Studierenden in Kleingruppen betriebsnahe Aufgaben bearbeiten.

Dabei gehen die Studierenden u.a. der Frage nach, wie man den Grad der Automatisierung im laufenden Produktionsprozess erhöhen kann oder um den Einsatz des Roboters in der Elektronikfertigung mit Auswahl von Greifwerkzeug und Kamerasystem.

Über einen Zeitraum von mehreren Monaten recherchierten und informierten sich die Studierenden über betriebsinterne Lösungsmöglichkeiten.



Mehr darüber? Hier entlang...



Follow us on Facebook



HYGIENESTÄNDER UND SPUCKSCHUTZWÄNDE FÜR DIE HANDBALLER DES TSV KORBACH

Die Corona-bedingten Hygieneauflagen sind für Vereine eine echte Herausforderung. Neben dem erhöhten Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, müssen viele Auflagen durch die Abteilungen umgesetzt werden.

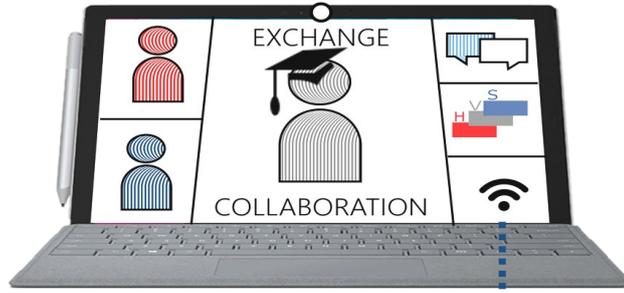
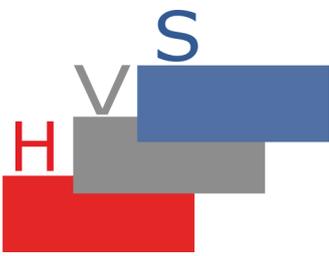
Da die Handballabteilung des TSV Korbach in die

Handballsaison mit Zuschauerbetrieb starten wollte, konnte sie auf die Unterstützung der Hans-Viessmann-Schule bauen. Die Metallgruppe fertigte vier Hygieneständer für Desinfektionsmittel. Um den Schutzmaßnahmen beim Einlass gerecht zu werden, wurden durch die Holzgruppe Spuckschutzwände gefertigt, die portabel und flexibel einsetzbar sind.



...weiterlesen





KEEP TEACHING,
KEEP LEARNING

Klassenbuch
EDUPAGE
LOADING

Klassenmanagement:

- ⇒ Hausaufgaben
- ⇒ Fehlzeiten
- ⇒ Nachrichten
- ⇒ Vertretung

(Home-)Office:

Microsoft 365

- ⇒ Videokonferenzen
- ⇒ Dateiaustausch
- ⇒ Officeanwendung
- ⇒ Schulemailadresse
- ⇒ TEAMarbeit

Dateiorganisation:

Nextcloud

- ⇒ DSGVO - Konform
- ⇒ HVS - Intranet / Cloud

Lernmanagement:

moodle

- ⇒ Lernpfade
- ⇒ Arbeitsmaterialien
- ⇒ Aufgaben
- ⇒ E-Portfolio

DIGITALES UNTERRICHTSKONZEPT DER HANS-VIESSMANN-SCHULE

Ziel des vorliegenden Konzeptes ist es allen am Lernprozess Beteiligten Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe sowohl das Lehren und Lernen, als auch das damit verbundene Klassenmanagement effizienter, zeitgemäßer und vor allem ortsunabhängig gestaltet werden kann. Diese Werkzeuge werden Bestandteil des Normalbetriebes und sollen diesen nachhaltig verbessern. Auf diese Weise wird gleichzeitig gewährleistet, dass der Unterricht im Falle einer teilweisen oder kompletten Schulschließung mit den bekannten Werkzeugen ohne Einschränkungen und Zeitverlust bei der Umstellung in den Krisenmodus fortgeführt werden kann. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Hans-Viessmann-Schule in den vergangenen zwei Jahren verschiedene Werkzeuge und Abläufe im Kollegium (z.B. durch interne Fortbildungsmaßnahmen und Anleitungen) und der Schülerschaft etabliert, die im Rahmen dieses Konzeptentwurfes vorgestellt werden.



IMPRESSUM
Herausgeber:
Hans-Viessmann-Schule (RSBS)
Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Redaktion: Anja Meier
V. i. S. d. P.:
Klaus Lötzerich (Schulleiter/Geschäftsführer)

Marburgerstr. 23
35066 Frankenberg
Tel: 06451 230220
Fax: 06451 230 2222
frankenberg@viessmann-schule.de

Stresemannstr. 12
34537 Bad Wildungen
Tel: 05621 2639
Fax: 05621 74293
bad-wildungen@viessmann-schule.de

www.viessmann-schule.de

REGIONAL DIGITAL VIELFÄLTIG



www.viessmann-schule.de



Verwaltungsrat:
Dr. Reinhard Kubat, Landrat Vorsitzender
Erhard Wagner, Kreisbeigeordneter stellv. Vorsitzender